

Eine therapeutische Gratwanderung, Krebs in der Schwangerschaft!

Die Anzahl der diagnostizierten Krebserkrankungen liegt bei ca. 1 pro 1000 Schwangerschaften im Jahr. Die schwangere Frau, die Angehörigen und die behandelnden Mediziner stehen meist vor einem therapeutischen Dilemma. Schließlich bringen die klassischen Standardzytostatika, aber auch die zielgerichteten Therapien, erheblichen Nebenwirkungen mit sich. Aufgrund ihres Wirkprinzips sind die Medikamente per se teratogen, mutagen oder krebsauslösend und eigentlich kontraindiziert!

Anhand der aktuellen Leitlinien der DGHO stellt der Referent die therapeutischen Optionen der häufigsten schwangerschaftsassozierten Krebserkrankungen vor. Damit die Gratwanderung zwischen dem Wohl der Patientin und dem Wohl des ungeborenen Kindes gelingen kann ist neben der Einbindung des sozialen Umfeldes auch die Beteiligung aller Fachdisziplinen und damit auch der betreuenden Pharmazeuten von großer Bedeutung.

Der Workshop informiert über

- relevante pharmakokinetische Veränderungen während der Schwangerschaft
- angepasste therapeutische Konzepte und Dosierungen
- unterstützende Therapiemaßnahmen und Begleittherapien
- mögliche perorale Therapieansätze

und nicht zuletzt die Rolle der Apotheker*Innen und PTAs in der Betreuung dieses besonderen Patientenkollektives.

An konkreten Fallbeispielen werden mithilfe der erlernten Prinzipien individuelle Beratung und Betreuungsansätze für unsere schwangeren Patientinnen erarbeitet!